

## Inhalt

<b>Vorher ist nachher oder: Sand im Getriebe</b>	7
<b>Einführung</b>	13
<b>AIDS ist anders geworden</b>	19
Bilder von AIDS: altes und neues AIDS-Bild	24
AIDS-Exceptionalism: gemachte Krisenstimmung	25
Die ›Erfindung‹ einer Krankheit: AIDS als Geschichte	33
AIDS-Hilfe zwischen Bewegung, Selbsthilfe und Professionalisierung	37
Schwulenbewegung	41
AIDS-Hilfe und Gesundheitsförderung: Entwicklungen	47
Lebenswelt – Setting – Qualitätsentwicklung in den AIDS-Hilfen	51
Beziehungsarbeit	56
<b>(Selbst-)Reflexive Sozialforschung</b>	61
Qualitativer Forschungsprozess und Erhebungsinstrument	63
Zur Methode: Interviews mit Expert_innen	67
Zugang zum Untersuchungsfeld	70
Phasen der Interviewauswertung	75
<b>Wenn Sozialarbeit ›betroffen‹ ist</b>	87
›Direkte Betroffenheit‹: Warum ausgerechnet AIDS-Hilfe?	88
›Ich habe natürlich einen ganz persönlichen Hintergrund‹	90
›Ich kann da auch mehr sein wie ich bin‹	103
›AIDS-Hilfe bedeutet bereits, dass ich schwul sein könnte‹	105
›Ich versuche mit diesem Virus auf eine Art und Weise zu leben‹	113
›Nicht-Betroffenheit‹: Zufällig AIDS-Hilfe	122
›Ich habe früher nie etwas mit AIDS zu tun gehabt‹	122
›Ich brauchte einfach einen neuen Job‹	127
›Und da hat mich eine Frau angesprochen‹	128

»Das Thema hat mich nicht losgelassen«	133
»Das war nicht unbedingt auf eigenen Wunsch«	137
›Indirekte Betroffenheit‹: Mit Abstand doch mittendrin	140
»Ich wollte unbedingt zur AIDS-Hilfe«	141
»Ich hatte vorher keine Erfahrung mit AIDS-Kranken gehabt«	145
<b>Sexualität, Identität und Professionalität</b>	151
Reflexionen zur Typologie der ›Betroffenheit‹	152
Macht, Wissen und Sexualität	155
Identität im Kontext von ›Schwulsein‹, AIDS und AIDS-Hilfe	161
Soziale Arbeit und Professionalitäten	164
Involvierte Professionalitäten – Que(e)r fällt ein	168
Missverstandene »Normalisierung«	171
»AIDS-Bonus«	182
»so in einen Topf geworfen«	197
»Betroffenenkompetenz‹: Betroffenheit als Kompetenz?	212
Distanzierte Profis – Engagierte Experten	230
<b>Professionalitäten Queer Gedacht</b>	239
Verqueere Professionalität im Modus reflexiv-kritischer Haltung	241
Performanz	245
Subversive Resignifikation	246
Aussichten auf ungeklärte Professionalitäten	248
Kein Junge und kein Mädchen: verqueere Jugendarbeit	249
Queer Professionals: ›Identität‹ als Provisorium	252
<b>Ohne Ende Queer</b>	259
<b>Dankeschön</b>	267
<b>Literatur</b>	269